



Hol dir Air+Style Downloads für dein Mobiltelefon



# Mindener Tageblatt

UNABHÄNGIGE, ÜBERPARTEILICHE ZEITUNG

Samstag, 26.11.2005

Startseite +++ Kultur

## Lokales

Minden  
Porta Westfalica  
Petershagen  
Hille

## Kultur

Demnächst  
Wirtschaft  
Szene  
Blickpunkt

## Fotogalerien

Sparkassen-Marathon  
2005  
Blaues Band 2005  
Drachenboot-Cup 2005  
Jazz Summer Night 05  
Weitere Galerien

## Lokalsport

Fußball  
Handball  
Sportmix  
Tabellen

## Weltnews

Tagesthema  
Wahlspezial 2005  
Politik  
Sport  
Wirtschaft  
Kultur  
Boulevard  
Film & Medien  
Multimedia  
Wissenschaft

## Meinung

Kommentare  
Leserbriefe

## dpa - Bild des Tages



dpa-Bild des Tages

## Newsticker

**09:07** - Handel startet mit geringen Erwartungen ins Weihnachtsgeschäft

**08:51** - Nach Schneechaos läuft Verkehr auf Straßen und Schienen wieder an

**08:43** - Wolf-Debüt für Kaiserslautern in Hannover

► **alle Meldungen**

◀ ZUM ARTIKEL

95010866\_0.jpg



Rolf Escher mit dem Bild "Selbst im Rundspiegel" aus seiner neuen Ausstellung im Pöppelmann-Haus. MT-Foto: Doris Christoph

✉ BILD VERSENDEN

## Kunden-Center

Gratis Probe-Abo  
Aboservice  
Kleinanzeigen aufgeben  
Online-Shop  
Ticket-Shop

## MT-Wetter Aktuell

26.11.2005 1°C   
27.11.2005 2°C 

## Anzeigen

Stellen 1683  
Immobilien 4092  
Autos 3309

## Volltextsuche

 ►

## Service

Börseninfo  
Tipps & Termine  
Notdienste  
Kino  
Fernsehen  
Multimedia-Tipps  
Museen & Galerien  
Kulturadressen  
Stadtpläne  
Rat & Hilfe  
Telefontarife  
Abfallkalender MI

## Newsletter

Newsletter bestellen

## Links

Mindener Tageblatt  
J.C.C. Bruns  
News Stadtmagazin  
Weserspucker  
Media-Reisen  
Radio Westfalica  
Regionale Internetadressen

## KONTAKT

Impressum  
Telefon-Übersicht  
E-Mail-Übersicht

## Inhalt

Sitemap

▲ SEITENANFANG

realisiert von **evolver media**®

URL: http://www.mt-online.de/mt/lokales/kultur/?cnt=693477

## Escher hat gesucht, gefunden und gezeichnet

**Ausstellung "Magie der Dinge" im Daniel-Pöppelmann-Haus zeigt auch Bilder zum Namensgeber Herford (mt).** Rolf Escher hat gesucht, gefunden und gezeichnet: Für seine neue Ausstellung im Herforder Daniel-Pöppelmann-Haus, die heute eröffnet wird, hat der Künstler sich mit dem Museumsnamensgeber befasst und acht Zeichnungen mit Herforder und Dresdener Motiven angefertigt.

Von Doris Christoph



95010866\_0.jpg

"Die Magie der Dinge", so der Ausstellungstitel, zeigt bis zum 22. Januar 2006 Eschers Werke von 1995 bis 2005. Neben den acht Motiven zu Pöppelmann finden Besucher noch mehr als 80 andere Bilder, darunter der "Bücherzyklus" sowie Arbeiten zum Thema "Venedig" oder "Ausflüge" nach Istanbul.

Durch die Schlichtheit des Museums kann der Besucher sich ganz auf die gerahmten Bilder einlassen. Auf den ersten Blick wirken Eschers Zeichnungen fast unscheinbar: Die Schlichtheit der Radierungen und der Bleistiftführung wird nur manchmal durch Aquarellfarben und Kreide sanft betont. Oft verwendet der 1936 in Hagen geborene Künstler nur einen Farbton, um so dem Motiv Leben einzuhauchen.

Beim zweiten, intensiveren Blick allerdings stößt der Betrachter auf kleine Feinheiten. Oft findet er in den Bildern das Gesicht des heute 69-Jährigen, dessen Augen den Besucher nachdenklich durch die Brille anschauen, wie in "Kleine häusliche Bibliothek mit Selbstporträt" von 1998, oder das "Selbstporträt im Rundspiegel". Dieses ist erst 2005 entstanden und Eschers Lieblingsmotiv, unter den gezeigten Werken. "Die letzten Bilder sind immer meine Lieblinge", gesteht der Künstler.

Das Besondere an der erneuten und dritten Zusammenarbeit mit dem Herforder Kunstverein sind die über Pöppelmann entstandenen Werke. "Im Jubiläumsjahr des Kunstvereins wollten wir gerne auch wieder Herrn Escher dabei haben", erklärt Dr. Lore Blanke, die Vorsitzende des Vereins, den es bereits seit 50 Jahren gibt. Irgendwann sei man dann auf die Idee gekommen, Pöppelmann als Motivgeber zu wählen.

Escher war einverstanden und begab sich auf Spurensuche nach Herford (Geburtsort) und Dresden, wo Matthäus Daniel Pöppelmann als Leiter des Oberbauamtes Dresden (seit 1718) unter anderem verantwortlich für den Bau des Zwingers war.

Bei seiner Recherche, für die Escher oft nach Herford fuhr, stieß er auch auf die Johanniskirche, deren Kanzel von einem Vorfahren Pöppelmanns gestiftet wurde. Diese bannte er mit ihren Feinheiten auf Papier und fertigte eine zweite Zeichnung mit mehr Details an. Auch der Brunnen vor dem Neuen Markt gehört zum Herford-Zyklus, der, ob gewollt oder nicht, symbolisch anmutend durch einen Mauervorsprung im Obergeschoss von den drei Dresden-Bildern getrennt hängt.

"Die Magie der Dinge", Daniel-Pöppelmann-Haus, Deichtorwall 2, Herford. Öffnungszeiten: Di-Sa, 14-18 Uhr, So, 11-18 Uhr.

[ document info ]

Copyright © Mindener Tageblatt 2005

Dokument erstellt am 25.11.2005 um 21:21:17 Uhr

Erscheinungsdatum 25.11.2005 | Ausgabe: MT